

## **Allgemeine Daten**

Mein Auslandsaufenthalt im Studiengang Law im Rahmen des Erasmus+ Programms in Galway, Irland an der National University of Ireland Galway (NUIG) ging vom 31.08.2023 bis zum 11.12.2023.

## **Vorbereitung**

Der Planungs-, Organisations-, und Bewerbungsprozess war zeitaufwendig aber durch Hilfe der verschiedenen Stellen durchaus zu bewältigen.

Bereits im Frühjahr ging es mit den ersten Dokumenten los und Ansprechpartner in Osnabrück sowie Galway standen immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Anzahl der notwendigen Dokumente ist relativ hoch dafür, dass man ja eigentlich „nur“ ins Ausland möchte doch ist die Erfüllung aller Kriterien natürlich unausweichlich. Wenn man früh genug anfängt und sich einen Überblick verschafft kommt auch kein Stress auf.

## **Unterkunft**

Die Universität selbst stellt aufgeteilt auf drei Wohnheime eine große Menge an Zimmern zur Verfügung. Davon darf man sich aber nicht täuschen lassen. Unmittelbar nach Beginn des Bewerbungszeitraums habe ich meine Bewerbung abgeschickt aber kein Zimmer bekommen. Damit bin ich durchaus kein Einzelfall.

Zum Glück hatte ich zufällig über eine Bekannte, die im Vorjahr ebenfalls in Galway war ein Zimmer bei einer Dame gefunden. Diese war sehr weit entfernt von der Stadt, sodass ich zu Fuß eine Stunde brauchte. Mit dem Bus -wenn dieser denn kam- dauerte die An- bzw. Rückreise auch über 20 Minuten. Das war für die ersten vier Wochen besser als nichts aber auf Dauer nicht auszuhalten.

Nach Dutzenden Emails habe ich ein WG-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Campus gefunden. Aufgrund der Lage ein großartiger Fortschritt, doch mit erheblichen Kosten verbunden.

Man sollte sich unbedingt frühzeitig mehrere Türen, der Wohnungsmarkt in Galway ist eine Katastrophe.

## **Studium**

Das Studium an sich habe ich als sehr angenehm empfunden.

Im Gegensatz zu dem Pensum, das man aus dem Studium der Rechtswissenschaften in Deutschland gewöhnt ist, ist man was Vorlesungszeiten angeht hier schon sehr eingespannt gewesen und zu einem großen Teil von morgens bis abends auf dem Campus. Das ist aber wirklich sehr angenehm, da es sich um ein riesiges Gelände handelt, auf dem man wirklich alles erledigen kann in unmittelbarer Nähe zu den Hörsälen.

Besucht habe ich Criminal Law I, Contract Law I, European Union Law, Administrative Law und Irish Legal Systems. Bis auf letzteres war der Großteil für mich inhaltlich nur bedingt neu und schon aus den ersten Semestern aus Deutschland bekannt. Doch ist der Unterschied zwischen Civil Law und Common Law nicht zu unterschätzen und bietet in allen Disziplinen neue Aspekte und Herangehensweisen.

Um die Erasmus Förderung zu bekommen waren 25 ECTS Punkte erforderlich, deswegen habe ich in die Klausuren zu den oben genannten Vorlesungen zu je 5 ECTS Punkten mitgeschrieben. Anrechnen lassen konnte ich mir nichts, da ich die entsprechenden Klausuren in Deutschland vorher schon abgeleistet hatte, doch ist dies prinzipiell wohl möglich.

Bei Fragen standen mir alle Verantwortlichen stets zur Verfügung, auch die Professoren mit denen ein sehr persönliches Verhältnis aufgrund der teilweise geringen Kursgröße möglich war.

## **Finanzen**

Die Lebenshaltungskosten sind im wesentlichen höher als in Deutschland.

Gerade die Kosten für Wohnen sind eine erhebliche finanzielle Belastung, sodass man durchschnittlich mit 1.000€ pro Monat rechnen muss. Dabei kommt es nicht darauf an, ob man in einem der Wohnheime der Universität einen Platz bekommen hat oder anderweitig fündig geworden ist.

Was Verpflegung angeht ist insbesondere der Alkohol sehr teuer, für ein Pint kommt man nicht unter 6€ weg, wohingegen jegliche Fleischprodukte günstiger zu haben sind.

Die Universität bietet eine sehr große Auswahl an Freizeit- und Sportaktivitäten an zum Selbstkostenpreis. Für 40€ pro Monat hat man Zugang zum Gym, Schwimmhalle, Sauna etc.

## **Alltag und Freizeit**

Während der Vorlesungszeit kommt man um die Vielzahl von Pubs in Galway nicht vorbei. Auch zwischen den Vorlesungen bietet sich „Sult“ die Campus Bar für ein Bier zwischendurch an. Nicht nur am Wochenende aber gerade auch unter der Woche sind die Bars und Pubs immer voll, so sieht man die bekannten Gesichter aus dem Hörsaal am gleichen Abend in der Stadt wieder. Neben der Mensa und einem kleinen Supermarkt gibt es etliche Möglichkeiten an Essen, Trinken und alles zu kommen, dass ein Student braucht. Auch zwischendurch mal eben in die Stadt zu gehen, vom südlichen Ende des Campus braucht man keine 5 Minuten.

Zu günstigen Preisen werden Bustouren in alle Ecken Irlands angeboten, sodass man auch ohne Auto die Möglichkeit hat Ausflüge zu machen und über Galway hinaus das Land zu entdecken. Doch ist man auf den ÖPNV angewiesen und ohne in aufgeschmissen.

## **Tipps**

Als Tipp würde ich auf jeden Fall mitgeben, kann nicht oft genug betont werden, sich frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern. Die Preise und Zahl der Angebote sind vergleichbar mit dem Wohnungsmarkt in Berlin.

Einfach auf Leute zugehen. Ich bin in Galway angekommen ohne überhaupt irgendjemanden zu kennen und habe am ersten Tag direkt die Freunde kennengelernt die mich über die ganze Zeit begleitet haben und wahrscheinlich auch darüber hinaus zu Hause. Durch neue Freunde ergeben sich tausend neue Möglichkeiten und wieder neue Bekanntschaften, die man sonst verpasst hätte.

## **Fazit**

Insgesamt bin ich froh, dass ich mich dafür entschieden habe ein Auslandssemester zu machen, und das in Galway. Es ist eine tolle kleine Stadt, perfekt gemacht für das Studentenleben. Besonders gefallen hat mir das Zusammenkommen mit Leuten aus der ganzen Welt und das Genießen der gemeinsamen Zeit.

Ich bin dankbar für jeden, den ich kennengelernt habe und die tolle Zeit die wir zusammen hatten. Jedem, der auch nur mit dem Gedanken spielt ins Ausland zu gehen, kann ich es wirklich nur empfehlen!